

Von: Janto Just [<mailto:janto.just@online.de>]

Gesendet: Mittwoch, 23. Februar 2022 15:59

An: Boehling, Gerhard <Gerhard.Boehling@schortens.de>

Betreff: Anfrage zu Aussagen der Präsentation zum Verkehrsfluss Kreuzung am Bahnhof - heutige Ausschuss-Sitzung

Anfrage zu zwei Aussagen der Präsentation zum Verkehrsfluss Kreuzung am Bahnhof
(heutige Ausschuss-Sitzung)

Aussagen der Präsentation zur Kreuzung am Bahnhof:

Die bis zu 175 **Verkehrsteilnehmer, welche das Teilstück der Menkestraße in Richtung Ortskern befahren** sind im überwiegenden Fall Linksabbieger. Diese **würden sich dann auf die Kreuzung am Bahnhof verlagern**, mit dem Ergebnis, dass die Alte Ladestraße bei geschlossenen Schranken den zusätzlichen Verkehr nicht mehr aufnehmen kann, da der Verkehr während der Schließzeiten bereits heute bis in die Kreuzung am Bahnhof hinein reicht.

Es ist daher zu erwarten, dass durch nicht Einsehbarkeit der Alten Ladestraße oder durch Missachtung der Verkehrsregeln, während einer Schrankenschließzeit, der **Verkehr aus der Oldenburger Straße zu einem Rückstau in der Kreuzung führen wird. Daraus resultierend könnte der Geradeausverkehr aus der Jeverschen Straße nicht in die Oldenburger Straße abfließen** und der Rechtsabbieger aus der Bahnhofstraße kann nicht in die Jeversche Straße abfließen. Bezogen jeweils auf eine Verkehrssituation während der Schrankenschließzeiten.

Das Teilstück Menkestraße zwischen Bahnübergang und Oler Straße wird heute hauptsächlich als Abkürzung Richtung B210, WHV, Autobahn und Sanderbusch genommen. Dieser Verkehr würde bei Schließung der Abkürzungsstrecke künftig über die Kreuzung am Bahnhof fließen, aber nicht am Grilleck rechts über die Oler Straße, sondern geradeaus über die Ampelkreuzung Combi auf die alte B210 Richtung Autobahn. Genauso verhält sich der Verkehr von der Jeverschen Straße an dieser Kreuzung. Fast alle biegen zur Combi-Kreuzung ab und nur sehr wenige zwängeln sich über die Oler Straße geradeaus zur B210. Entsprechend kommt dieser Verkehr auch über Combi und die Bahnhofstraße zurück und entsprechend würde der Verkehr, der von der Ladestraße aus zur B210 gefahren ist, über Combi/Bahnhofstraße zur Ladestraße zurückfahren.

Zu der beschriebenen Situation, dass in der Oler Straße nennenswert mehr Fahrzeuge stehen, die beim Grilleck links ab in die Ladestraße wollen und die Kreuzung verstopfen könnten, würde es also gar nicht kommen.

Frage:

1. Hat die Verwaltung Anhaltspunkte für die Annahme, dass sich Verkehr aus der Ladestraße Richtung B210 anders als Verkehr aus der Jeverschen Straße an der Bahnhofskreuzung, statt über die Combi-Kreuzung auf die B210 alt zu fahren, sich vom Grilleck an durch die Oler Straße Ri B210 schlängelt?
2. Und dass der Rückverkehr von der alten B210 nicht über die Combi-Kreuzung fließen würde, sondern über die Oler Straße bis zum Grilleck?

Freundliche Grüße

Janto Just

Freie Bürger